

Chat/Videochat mit Schülern

Beitrag von „Ummon“ vom 2. April 2020 13:42

Falls die ganze Sache nach Ostern doch noch weitergeht, möchte ich, genau wie sicher viele ander auch, mit den Schülern mehr in Kontakt treten als nur Aufgaben hin und her schicken.

Im anderen Thrad haben einige schon von ihren Erfahren berichtet, da es dort aber noch um viel mehr geht, jetzt explizit noch einmal hier die Frage:

1. Welche Tools habt ihr bisher verwendet, um mit den Schülern whatsapp-mäßig einen Gruppenchat zu organisieren? Wie waren die Erfahrungen?
2. Welche Tools habt ihr bisher verwendet, um mit den Schülern eine Videokonferenz zu machen? Wie waren die Erfahrungen?

Für beides bitte jeweils angeben

- a) Installation am PC notwendig (oder reicht ein Browser)?
 - b) App am Smartphone dafür verfügbar?
 - c) Account für alle Teilnehmer nötig?
-

Beitrag von „Valerianus“ vom 2. April 2020 13:46

Discord (für 1 und 2)

- a) beides möglich
- b) ja, iOS und Android
- c) eigentlich nicht, aber mit ist angenehmer

Einladung erfolgt über einen Link zum selbst einzurichtenden Server, Kosten gibt es keine, die Schüler kennen es, wenn sie Konsole/PC Spieler sind sowieso, Rechtesystem ermöglicht leichte Administration, Dateiaustausch und Screen Sharing sind ebenfalls möglich

Beitrag von „Seph“ vom 2. April 2020 13:50

Ich nutze aktuell für beides auch aktuell Discord. Als Ergänzung zu [Valerianus](#) finde ich es sehr angenehm, mehrere Server parallel betreiben zu können und somit mit verschiedenen Teilgruppen in Kontakt stehen zu können.

Einige Kolleginnen und Kollegen haben mit Zoom experimentiert, wovon ich aber aus Sicherheits- und Datenschutzgründen im Moment deutlich abraten würde.

Beitrag von „yestoerty“ vom 2. April 2020 13:53

Ich nutze Teams, ich selbst als App auf dem Handy (geht für iOS und Android) und hab es auf dem pc installiert. Keine Ahnung ob es im Browser geht.

Wird von der Schulleitung empfohlen und von fast allen Kollegen genutzt.

Beitrag von „FrauZipp“ vom 2. April 2020 14:03

Wir nutzen bei uns zoom. Mittlerweile hat jede Klassenlehrperson einen lizenzierten Account. Die Schulgemeinde hat sich dafür entschieden. Erfahrungen hab ich damit bis jetzt für Teamsitzung und Schulkonferenzen. Mit meiner Klasse teste ich es nächste Woche aus.

[Zitat von Ummon](#)

Für beides bitte jeweils angeben

- a) Installation am PC notwendig (oder reicht ein Browser)?
- b) App am Smartphone dafür verfügbar?
- c) Account für alle Teilnehmer nötig?

- a. es geht auch über den Browser und als Teilnehmer braucht man auch keinen Account
- b. ja für Apple und Android

c. nur der Host (Gastgeber) braucht einen Account. Mit einem kostenlosen Account kann man Meetings bis 40min machen.

Ansonsten nutzen wir zur Kommunikation Telefon und Post, die wir heimschicken mit Arbeitsmaterialien bzw. die Eltern konnten auch noch eine Tasche mit Lernspielen, Bastelsachen, Büchern usw. abholen.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 2. April 2020 14:10

ich habe diese Woche mal jitsi ausprobiert.

Gut fand ich: keinerlei Installation notwendig, einfach und selbsterklärend. Eine App gäbe es auch, ansonsten läuft über den Chrome Browser.

Schlecht: die Bild- und Tonqualität war eher schlecht.

Schlecht allgemein: durcheinander sprechen geht überhaupt nicht, irgendwie wars dann hauptsächlich ein Lehrervortrag. Aber vielleicht muss man sich erst dran gewöhnen.

Schlecht auch: ein Schüler hat nen Screenshot von mir gemacht. Das ist ein netter, da wird nix passieren, aber prinzipiell finde ich das reichlich blöde.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. April 2020 18:22

Zitat von Veronica Mars

Schlecht auch: ein Schüler hat nen Screenshot von mir gemacht. Das ist ein netter, da wird nix passieren, aber prinzipiell finde ich das reichlich blöde.

Das kann man nicht unterbinden, egal welche Form man wählt. Dann muss man auf die Facecam verzichten, was ja auch nicht wirklich notwendig ist zumindest nicht ununterbrochen.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. April 2020 18:29

Zitat von Veronica Mars

ich habe diese Woche mal jitsi ausprobiert.

Gut fand ich: keinerlei Installation notwendig, einfach und selbsterklärend. Eine App gäbe es auch, ansonsten läuft über den Chrome Browser.

Dann war ich zu blöd, wir hatten das gestern für die Fachkonferenz, 1.Variante über einen Schweizer link, ging ohne Installation aber nach ca.15Minten sind alle rausgeflogen und es ging nicht mehr. Dann über neuen deutschen Link und zumindest auf meinem Netbook ging das nicht ohne installieren und geht bis jetzt nicht, über PC schon, da hatte ich aber weder Mikrophon noch Kopfhörer.

Zitat von Veronica Mars

Schlecht: die Bild- und Tonqualität war eher schlecht.

Das war bei mir auch so, zumindest Bild haben wir abgestellt, ging gar nicht.

Beitrag von „goeba“ vom 2. April 2020 22:54

Hier:

https://grundschullernportal.zum.de/wiki/Videokonf..._mit_Jitsi_Meet

ist ein Link gegeben, der automatisch an einen NICHT ÜBERLASTETEN Jitsi Server vermittelt.

Code

`https://jitsi.random-redirect.de`

Die beste Lösung für Jitsi ist natürlich, dass man sich seinen eigenen Jitsi Server installiert. Das ist auch der Witz an der Software (Open Source), natürlich können die paar weltweit verstreuten Jitsi-Server von der Performance nicht mit einem Unternehmen (zoom) mithalten, dass mehrere Milliarden \$ wert ist.

Das gleiche geht mit Big Blue Button (was außerdem noch bessere Möglichkeiten für Online-Unterricht bietet, deswegen haben wir uns das auf einen eigenen Server installiert).

Jetzt, wo es schnell gehen müsste, wäre das Anmieten eines Servers in einem Rechenzentrum die vermutlich sinnvollste Option (geht ab ca. 20 € los, wobei man dann schon ganz genau schauen muss, ob es für einen Videosever reicht, auf der sicheren Seite ist man vermutlich eher bei 50€ / Monat).

Langfristig die bessere Variante wäre, wenn ein Schulträger einen leistungsfähigen Server für alle Schulen seines Einzugsgebietes für sowas vorhält.

Beitrag von „Tom123“ vom 2. April 2020 23:23

Wie ist es denn mit rechtlichen Grundlagen in Niedersachsen? Unsere Schulleitung ist der Meinung, dass alles was nicht auf einem eigenen Schulserver läuft aus Datenschutzgründen verboten ist. Ich kann mich noch an die Mitteilung zu Whatsapp erinnern. Das müsste doch auf Discord auch zutreffen. Gleichzeitig das Verbot personenbezogene Daten auf mobilen Endgeräten zu verwalten. Ich finde es Blödsinn, dass wir einerseits über fehlende Digitalisierung diskutieren, uns aber andererseits die Möglichkeiten nehmen. Aber ich man kann es ja nicht ändern.

Beitrag von „goeba“ vom 2. April 2020 23:38

Nach den Osterferien kommt die Niedersächsische Bildungscloud, die wird auch einen Videosever enthalten. Die darfst Du ausdrücklich benutzen.

jitsi wird allerdings vielfach von Datenschützern empfohlen und erhebt, soweit ich das weiß, tatsächlich keinerlei Daten (naja, außer natürlich dem Namen, den Du beim Betreten des Raumes angibst, und Deiner IP Adresse).

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 2. April 2020 23:47

Jitsi war bei uns auch im Gespräch. Momentan arbeiten wir mit dem Untis-Messenger und MS-Team wobei Letzteres erst einmal zeitlich begrenzt genutzt werden darf aber ich bin eigentlich ein Fan davon.

Beitrag von „katta“ vom 3. April 2020 10:48

Zitat von Ummon

1. Welche Tools habt ihr bisher verwendet, um mit den Schülern whatsapp-mäßig einen Gruppenchat zu organisieren? Wie waren die Erfahrungen?
2. Welche Tools habt ihr bisher verwendet, um mit den Schülern eine Videokonferenz zu machen? Wie waren die Erfahrungen?

Für beides bitte jeweils angeben

- a) Installation am PC notwendig (oder reicht ein Browser)?
- b) App am Smartphone dafür verfügbar?
- c) Account für alle Teilnehmer nötig?

Alles anzeigen

zu 2)

Ich habe jetzt mehrfach mit meinen 6ern zoom benutzt. Sie genießen es sehr, sich mal zu sehen. Ich "genieße" es, dass ich alle stumm stellen und einzeln drannehmen kann - wobei jetzt mit zunehmender Erfahrung die Kinder von selbst weniger durcheinanderreden (und auch nicht mehr versuchen, sich etwas "zuzuflüstern", weil sie feststellten, dass das ja - im Gegensatz zum Klassenraum - jetzt doch wirklich alle hören 😄)

Ich habe direkt die App runter geladen, deswegen weiß ich leider nicht, ob ein Browser reicht.

Die Kinder nutzen es überwiegend über ein tablet und sie brauchen keinen Account zum Teilnehmen.

Einen Gruppenchat habe ich nur mit meinen Abiturienten ("illegal" via WhatsApp), nicht mit den 6ern, mit denen kommuniziere ich via mail und den regelmäßigen zoom meetings.

Sollte die Schulschließung nach den Ferien anhalten, werde ich wohl auch auf teams umsteigen (hat unsere Schule diese Woche eingeführt), da dort auch eine direkte chat funktion ist und ich hoffe, dass da die Hemmschwelle für die Kinder etwas niedriger ist, das zu nutzen. Teams gibt es auch als app, könnte mir also vorstellen, dass die Kinder das Format etwas eher nutzen, weil sie es von WhatsApp kennen.

Der Video-Chat bei teams gefällt mir allerdings nicht so gut, weil man immer nur 4 Leute gleichzeitig sieht, bei zoom kann ich um die 20 (?) auf einer Seite sehen, das macht es mir bei großen Gruppen einfacher, wenn ich den Ton stumm gestellt habe und die Kinder sich melden, damit ich ihnen einzeln den Ton freischalten kann.

Bei teams müssen die Kinder sich wohl registrieren, wenn ich das richtig verstanden habe. Da bei uns aber alle Schüler eine Schul-Email-Adresse haben, ist das da eigentlich Problem.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 3. April 2020 13:18

Mal eine andere Frage: Was macht ihr mit sus, die technisch so gar nichts auf die Reihe kriegen? Sprich, keine eigene mailadresse haben, sich nicht selbstständig irgendwo einloggen können, keinen PC haben? Ich würde auch gerne mit meiner klasse ein "online-Meeting" machen, weiß allerdings auch, dass ich da maximal 5-6 Sus von 28 "versammeln" könnte. Trotzdem machen und der Rest hat "Pech gehabt" oder besser ganz verzichten? Stand heute sagt mir mein Gefühl, ich lasse es lieber sein weil das gefühlt den Großteil der Klasse irgendwie außen vor lässt und sich das anfühlen würde wie ein "Elitetreffen" und eine Aufspaltung des klassengefüges in "kann nix, macht deshalb nicht mit" und "kann was, hat deshalb das Privileg auf online-klassengemeinschaft" 🤔🤔 ➡ Fühlt sich für mich irgendwie falsch an, aber vielleicht sind das auch nur irgendwelche persönlichen befindlichkeiten von mir 🤔

Beitrag von „Susannea“ vom 3. April 2020 13:30

Evtl. kannst du das ganze aufnehmen und dann nicht-gelistet über Youtube hochladen, dann können die, die aktuell keinen PC hatten oder nur mal einen haben sich das wenigstens später ansehen.

Beitrag von „Kapa“ vom 3. April 2020 15:39

Ich bin erstaunt, das hier doch einige Kollegen Discord nutzen.

[Valerianus Seph](#) wie ist das bei euch denn geregelt im Bundesland? Ich hab für unsere Schule einen Server aufgesetzt und durfte den dann (nach einigen Tagen intensiver Nutzung mit Schülern und Kollegen) auf Anweisung des Schulamtes/Datenschutzbeauftragten wieder löschen da nicht konform mit der DSGVO (ähnlich wie bei WhatsApp was wir nun ganz offiziell auch nicht mehr nutzen dürfen).

War ganz schön ärgerlich, da ich wirklich viel Arbeit und Überlegungen in die Struktur und die Rollenrechte gesteckt habe. Der Datenschutzbeauftragte vom Land meldet sich leider nicht auf meine Anfrage.

Wäre super wenn ihr mir schreibt, wie das bei euch geregelt ist, evtl. kann ich daraus ja ein Schlupfloch für unseren Server (der derzeit zwar noch existiert, aber von keinem mehr betreten werden kann) herleiten.

Zur FragE:

Jitsi wurde uns jetzt in einem Webinar ans Herz gelegt, finde ich aber nicht so funktional wie Discord da man nicht wirklich Dateien mit verschicken kann.

Beitrag von „goeba“ vom 3. April 2020 15:52

Zum Dateien ablegen nimmt man eine Cloud, oder, wenn es Teil eines online-Lehrgangs sein soll, ein LMS. Ich finde wirklich nicht, dass eine Dateiablage innerhalb eines Videokonferenz-Tools was zu suchen hat!

Beitrag von „Susannea“ vom 3. April 2020 16:08

[Zitat von Kapa](#)

Zur FragE:

Jitsi wurde uns jetzt in einem Webinar ans Herz gelegt, finde ich aber nicht so funktional wie Discord da man nicht wirklich Dateien mit verschicken kann.

Wir hatten bei der FK parallel dazu ein Padlet da lag das alles.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. April 2020 19:16

Die Schule meiner Tochter hat gestern kurzfristig das Zoom-Meeting aus Datenschutzgründen abgesagt, weil damit wohl Zugriff auf alle teilnehmenden Rechner erlangt werden konnte. Weiß da jemand was zu?

Beitrag von „Kiggie“ vom 3. April 2020 19:23

Zitat von Susannea

Die Schule meiner Tochter hat gestern kurzfristig das Zoom-Meeting aus Datenschutzgründen abgesagt, weil damit wohl Zugriff auf alle teilnehmenden Rechner erlangt werden konnte. Weiß da jemand was zu?

Eben noch auf Gesichtsbuch von einem IT-Kollegen gesehen:
<https://www.heise.de/security/meldu...Ypd0hdbXI330m8w>

Beitrag von „Valerianus“ vom 4. April 2020 20:46

Kapa: In normalen Zeiten würde ich den Teufel tun und einen schulischen Discord-Server aufsetzen, weil ich um die Datenschutzproblematik weiß (die aber hauptsächlich die Textkommunikation betrifft, wenn ich es noch richtig im Kopf habe). Ich habe die Eltern darüber informiert und mir das ok der Schulleitung geholt, das muss erstmal reichen und sobald wird zur Normalität zurückkehren wird der Server vermutlich von der Oberstufe als Gamingserver weitergenutzt.

Beitrag von „Kapa“ vom 4. April 2020 23:56

Find ich super. Wir haben nur ganz explizit das Verbot zur Nutzung zu bekommen.

Beitrag von „Seph“ vom 5. April 2020 09:05

Zitat von Kapa

Find ich super. Wir haben nur ganz explizit das Verbot zur Nutzung zu bekommen.

Dem kommt man dann natürlich nach. Einerseits will der Dienstherr, dass wir möglichst im Austausch mit unseren Schülerinnen und Schülern bleiben, gleichzeitig fehlen aber die nötigen Plattformen bzw. werden verboten.

Aktuell experimentieren wir nebenbei noch mit Jitsi. Zumindest wenn man das auf einem eigenen Schulserver aufsetzt, dürfte es datenschutzrechtlich unproblematisch sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. April 2020 14:08

Ich möchte diese Thread nutzen, um mich *gegen* Videokonferenzen auszusprechen. So sehr ich auch beim Online-Unterricht einen Feedbackkanal vermisse, gibt es einiges, was für mich dagegen spricht. Ja, es ist so, wenn wir unsern Schülern ins Gesicht schauen können, kriegen wir viel mit. Man kommt leichter ins Gespräch und wir wissen mehr über den Lernwirksamkeit unseres Tuns.

Dagegen sprechen zum Einen technische Einschränkungen. Ich habe eine ziemlich alten Rechner, keine Ahnung, was da noch drauf läuft. Ich weiß auch nicht, über welche Hardware die Schüler verfügen, was bei denen läuft, welche Netzanbindung die haben etc. Ich sitze hier auch auf dem Land. Je nach Uhrzeit wird die Bandbreite zur Bandschmale.

Man liest hier so einiges, manches scheint zu klappen, manches nicht. Viele Experimente. Ich weiß nicht, ob meine Zeit optimal investiert ist, da Versuche zu starten. Unsere Lernplattform bietet wohl sogar eine Videokonferenzmöglichkeit. Auch da habe ich mich zunächst nicht mit beschäftigt, u. a. auch weil eine Kollegin in der zweiten Woche schrieb, dass eine wohl geplante Videokonferenz ausfiel, da die Systemressourcen das wohl doch nicht hergäben. Naja, wenn man hier liest, dass sogar Mail-Server in die Knie gehen, wenn sie zur Abwechslung man benutzt werden, muss man sich da nicht wundern.

Hinzu kommt, wie immer, die Unklarheit beim Datenschutz.

Technische Einschränkungen ließen sich ja überwinden. Wenn die Notwendigkeit bei den Verantwortlichen gesehen würde und diese Geld locker machten, ginge wohl einiges.

Der für mich wesentliche Grund ist aber ein anderer. Selbst wenn mein Home-Office während der Schulschließungen verstärkt zu meinem Arbeitsplatz wird, so ist es dennoch mein zu Hause. Und da hält erstmal keiner eine Kamera 'rein. Ein Mikro auch nicht. Ob da nun ein nominelles Arbeitszimmer ist oder meine Küche, da gibt es nichts zu filmen und nichts auszustrahlen.

Und ich möchte auch mein eigenes Bild nicht als Stream veröffentlicht wissen. Kann ich denn sicher sein, dass da nicht doch etwas mitgeschnitten wird? Ich lasse mich schon nur von ausgesuchten Menschen zu ausgesuchten Zwecken fotografieren. Da werde ich mit bewegte Bildern nicht auf einmal laxer verfahren.

Datin bestärkt mich, dass ich weiß, dass an meiner Schule das Verständnis für diese Aspekte des Datenschutzes nicht sonderlich ausgeprägt ist. Ich musste schon mehrfach die unerlaubte Veröffentlichung von Fotos monieren.

Obwohl die Bilder angeblich ach so wichtig für den popelige Homepage-Artikel waren, wollte man sich doch nicht die Mühe machen, mal zu fragen.

Nee, in einer solchen Umgebung muss man besonders vorsichtig sein.

Einen Textchat könnte ich mir vorstellen, wenn so etwas zuverlässig funktioniert. Eine (virtuelle) Tafel wäre praktisch, Mathematik geht gut auf Tafeln. Aber da bräuchte man ja auch etwas tablettöses für zum Auf Schreiben. Das müsste dann auch mit der vorhandenen Hardware und Netzanbindung lauffähig sein. Usw. Da sind wir dann wieder bei den technischen Einschränkungen, von denen spätestens nach der Krise keiner 'was wissen will.

Beitrag von „hanuta“ vom 9. April 2020 14:33

Nachdem ich hier etwas quergelesen habe wollte ich zoom ausprobieren.

Aber da muss sich jeder erst anmelden? Und die App haben?

Und man muss bestätigen, dass man mindestens 16 ist.

Damit kann ich das für meine Schüler vergessen.

Aber ich dachte ich, da kann man andere einladen und die können einfach teilnehmen.

Ist das falsch? Oder mache ich was falsch?

Beitrag von „FrauZipp“ vom 9. April 2020 14:36

Zitat von hanuta

Aber ich dachte ich, da kann man andere einladen und die können einfach teilnehmen.

Ist das falsch? Oder mache ich was falsch?

Bei zoom muss sich nur der Host, also der der einlädt anmelden. Teilnahme ist dann ohne Anmeldung über die App oder einen Browser möglich. Die App scheint meiner Erfahrung nach stabiler zu sein als Teilnahme über Browser.

Für die Einladung braucht es einfach MeetingID und Passwort.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 9. April 2020 15:56

Zitat von O. Meier

Der für mich wesentliche Grund ist aber ein anderer. Selbst wenn mein Home-Office während der Schulschließungen verstärkt zu meinem Arbeitsplatz wird, so ist es dennoch mein zu Hause. Und da hält erstmal keiner eine Kamera 'rein. Ein Mikro auch nicht. Ob da nun ein nominelles Arbeitszimmer ist oder meine Küche, da gibt es nichts zu filmen und nichts auszustrahlen.

Und ich möchte auch mein eigenes Bild nicht als Stream veröffentlicht wissen. Kann ich denn sicher sein, dass da nicht doch etwas mitgeschnitten wird? Ich lasse mich schon nur von ausgesuchten Menschen zu ausgesuchten Zwecken photographieren. Da werde ich mit bewegte Bildern nicht auf einmal laxer verfahren.

Das sehe ich genauso. Mir wäre es echt nicht recht, wenn ich sozusagen meine komplette Klasse inklusive Eltern "zu mir" nach Hause mitnehme. (Und ich kann mir sehr gut vorstellen, dass manche Schüler / Eltern es umgekehrt auch nicht gern hätten, wenn ich bzw. die Klasse zu "ihnen" kommt...)

Beitrag von „hanuta“ vom 9. April 2020 16:02

Zitat von FrauZipp

Bei zoom muss sich nur der Host, also der der einlädt anmelden. Teilnahme ist dann ohne Anmeldung über die App oder einen Browser möglich. Die App scheint meiner Erfahrung nach stabiler zu sein als Teilnahme über Browser.

Für die Einladung braucht es einfach MeetingID und Passwort.

Zitat von FrauZipp

Bei zoom muss sich nur der Host, also der der einlädt anmelden. Teilnahme ist dann ohne Anmeldung über die App oder einen Browser möglich. Die App scheint meiner Erfahrung nach stabiler zu sein als Teilnahme über Browser.

Für die Einladung braucht es einfach MeetingID und Passwort

Problem mit der App habe ich mit Jitsi am Handy auch. Da kommt auch die Meldung, dass man die App laden muss.

Beitrag von „Valerianus“ vom 9. April 2020 18:52

Man kann auch anstelle von Videokonferenzen lieber Screensharing betreiben, das ist für Mathe sowieso viel brauchbarer. Ich habe Geogebra, Excel, etc. offen und die Schüler können sehen was ich da treibe. Ich sehe keinen praktischen Nutzen davon etwas von Hand schreiben zu können und dafür Livebilder von mir zu streamen. Dasselbe will ich genauso wenig von den Schülern, von denen einige in Bezug darauf auch eine extrem ablehnende Haltung haben. Ansonsten hat bisher immer die Kommunikation Sprachchat + Textkanal gute Dienste geleistet.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. April 2020 19:23

Zitat von Valerianus

Man kann auch anstelle von Videokonferenzen lieber Screensharing betreiben, das ist für Mathe sowieso viel brauchbarer. Ich habe Geogebra, Excel, etc. offen und die

Schüler können sehen was ich da treibe. Ich sehe keinen praktischen Nutzen davon etwas von Hand schreiben zu können und dafür Livebilder von mir zu streamen. Dasselbe will ich genauso wenig von den Schülern, von denen einige in Bezug darauf auch eine extrem ablehnende Haltung haben. Ansonsten hat bisher immer die Kommunikation Sprachchat + Textkanal gute Dienste geleistet.

Das letzte Webinar in Zoom hat nur die Präsentation gezeigt, es war komplett ohne Video, auch alle anderen waren so, also wo genau liegt das Problem, das mit den Schülern auch so zu machen?

Beitrag von „Fraggles“ vom 9. April 2020 19:49

Zitat von O. Meier

Ich möchte diese Thread nutzen, um mich *gegen* Videokonferenzen auszusprechen. So sehr ich auch beim Online-Unterricht einen Feedbackkanal vermisse, gibt es einiges, was für mich dagegen spricht. Ja, es ist so, wenn wir unsern Schülern ins Gesicht schauen können, kriegen wir viel mit. Man kommt leichter ins Gespräch und wir wissen mehr über den Lernwirksamkeit unseres Tuns.

Dagegen sprechen zum Einen technische Einschränkungen. Ich habe eine ziemlich alten Rechner, keine Ahnung, was da noch drauf läuft. Ich weiß auch nicht, über welche Hardware die Schüler verfügen, was bei denen läuft, welche Netzanbindung die haben etc. Ich sitze hier auch auf dem Land. Je nach Uhrzeit wird die Bandbreite zur Bandschmale.

Man liest hier so einiges, manches scheint zu klappen, manches nicht. Viele Experimente. Ich weiß nicht, ob meine Zeit optimal investiert ist, da Versuche zu starten. Unsere Lernplattform bietet wohl sogar eine Videokonferenzmöglichkeit. Auch da habe ich mich zunächst nicht mit beschäftigt, u. a. auch weil eine Kollegin in der zweiten Woche schrieb, dass eine wohl geplante Videokonferenz ausfiel, da die Systemressourcen das wohl doch nicht hergäben. Naja, wenn man hier liest, dass sogar Mail-Server in die Knie gehen, wenn sie zur Abwechslung man benutzt werden, muss man sich da nicht wundern.

Hinzu kommt, wie immer, die Unklarheit beim Datenschutz.

Technische Einschränkungen ließen sich ja überwinden. Wenn die Notwendigkeit bei den Verantwortlichen gesehen würde und diese Geld locker machten, ginge wohl einiges.

Der für mich wesentliche Grund ist aber ein anderer. Selbst wenn mein Home-Office während der Schulschließungen verstärkt zu meinem Arbeitsplatz wird, so ist es dennoch mein zu Hause. Und da hält erstmal keiner eine Kamera 'rein. Ein Mikro auch nicht. Ob da nun ein nominelles Arbeitszimmer ist oder meine Küche, da gibt es nichts zu filmen und nichts auszustrahlen.

Und ich möchte auch mein eigenes Bild nicht als Stream veröffentlicht wissen. Kann ich denn sicher sein, dass da nicht doch etwas mitgeschnitten wird? Ich lasse mich schon nur von ausgesuchten Menschen zu ausgesuchten Zwecken fotografieren. Da werde ich mit bewegte Bildern nicht auf einmal laxer verfahren.

Datin bestärkt mich, dass ich weiß, dass an meiner Schule das Verständnis für diese Aspekte des Datenschutzes nicht sonderlich ausgeprägt ist. Ich musste schon mehrfach die unerlaubte Veröffentlichung von Fotos monieren.

Obwohl die Bilder angeblich ach so wichtig für den popelige Homepage-Artikel waren, wollte man sich doch nicht die Mühe machen, mal zu fragen.

Nee, in einer solchen Umgebung muss man besonders vorsichtig sein.

Einen Textchat könnte ich mir vorstellen, wenn so etwas zuverlässig funktioniert. Eine (virtuelle) Tafel wäre praktisch, Mathematik geht gut auf Tafeln. Aber da bräuchte man ja auch etwas tablettöses für zum Auf Schreiben. Das müsste dann auch mit der vorhandenen Hardware und Netzanbindung lauffähig sein. Usw. Da sind wir dann wieder bei den technischen Einschränkungen, von denen spätestens nach der Krise keiner 'was wissen will.

Alles anzeigen

Die Ausrüstung kannst Du kaufen.

Ansonsten kannst Du Dich ja mit dem Kollegium absprechen und ihr beschließt, welchen Teleunterricht ihr macht an der Schule. Zoom z. B. Evtl/recht sicher entscheidet das die SL.

Videokonferenzen gibt es in vielen Metiers, auch in der Klinik zwischen den Abteilungen oder abend ms bei der Bereitschaft von zuhause aus.

Da wirst Du Dich dran gewöhnen müssen, wenn Deine Schule das so handhabt. Einen Beitrag zum Ganzen muss man schon leisten. Ebenso wie andere im HO.

Ansonsten bleibt evtl noch der unbezahlte Urlaub.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 08:43

Zitat von Fraggles

Die Ausrüstung kannst Du kaufen.

Ich kann auch eine Banane kaufen, einen Kleinbus und eine Palette Dachziegel. Irgendwie habe ich aber nur für die Banane Verwendung. Die anderen Sachen lasse ich wohl im Laden.

Es ist das eine, die vorhandenen privaten Geräte unbürokratisch und kostenfrei dem Dienstherren zur Verfügung zu stellen. Es ist aber schon etwas anderen privat nicht benötigte Geräte privat zur dienstlichen Nutzung anzuschaffen. Mir scheinen hier die Maßstäbe etwas verschoben.

Eine weitere Möglichkeit, verschobene Maßstäbe zu präsentieren, sind unpassende Vergleiche.

Zitat von Fraggles

Videokonferenzen gibt es in vielen Metiers, auch in der Klinik zwischen den Abteilungen oder abend ms bei der Bereitschaft von zuhause aus.

Ja, die schneiden auch Leuten den Bauch auf, um den Blinddarm zu entfernen. Irgendwie etwas anderes als das, was wir in den Schulen machen, oder?

Die Beteiligten und Verantwortlichen in solchen Einrichtungen müssen beurteilen, inwiefern für ihre Tätigkeit Videokonferenzen sinnvoll, zumutbar, hilfreich sind. Und wir entscheiden das für die Schulen.

Muss ich extra noch erwähnen, dass Video-Konferenzen mit Kollegen noch etwas anderes sind als welche mit Schülern? Echt?

Zitat von Fraggles

Ansonsten kannst Du Dich ja mit dem Kollegium absprechen und ihr beschließt, welchen Teleunterricht ihr macht an der Schule.

Welches Gremium auch immer da etwas beschließt, tut gut daran, sich an die geltenden Gesetze zu halten. Wie sonst auch.

Zitat von Fraggles

Da wirst Du Dich dran gewöhnen müssen, wenn Deine Schule das so handhabt.

Äh, nein. Das ist ja das Schöne am Rechtsstaat, dass man sich an die Verletzung seiner Persönlichkeitsrechte nicht gewöhnen muss.

Zitat von Fraggles

Einen Beitrag zum Ganzen muss man schon leisten.

Tut das irgendjemand nicht? Die dahingehende Implikation ist eine Unverschämtheit.

Wir nehmen als Bürger derzeit erhebliche Einschränkungen in Kauf. Als Bedienstete haben wir einen nicht unerheblichen Mehraufwand durch die Online-Beschulung. Bei beidem tun wir gut daran, die Maßstäbe nicht aus den Augen zu verlieren. Wir sollten uns bei jeder Maßnahme fragen, ob sie sinnvoll und verhältnismäßig ist.

Zitat von Fraggles

Ansonsten bleibt evtl noch der unbezahlte Urlaub.

Kannste ja nehmen. Ich sehe dafür keine Veranlassung.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 08:53

Zitat von Valerianus

Screensharing [...] Geogebra, Excel

An den Szellen, an denen man diese Programm einsetzt, sicher sinnvoll. Welchen Anteil am Unterricht macht das aus?

Zitat von Valerianus

Hand schreiben zu können und dafür Livebilder von mir zu streamen.

Im regulären Unterricht nutze ich die Tafel, d. h. da schreibe ich dann einiges von Hand. Für Online habe ich nur Teile des Materials am Computer gesetzt, manches habe ich tatsächlich von Hand geschrieben und eingescannt. Fand ich manchmal einfach passender. Je nach Inhalt hatte ich auch den Eindruck, dass es schneller geht. Außerdem konnte ich den Schülern zeigen, dass eine eingescannte beschriebene Seite nicht unscharf und 5 MB groß sein muss. : -)

Beitrag von „goeba“ vom 10. April 2020 09:38

Hallo,

hier in NDS sind die Schulen ja offen (naja, jetzt natürlich nicht, weil Karfreitag ist). Da spricht nichts dagegen, dass man sich in die Schule setzt und von dort aus seinen Online Unterricht macht.

Wir haben genügend Notebooks, schnelles Internet, ferner Dokumentenkameras. Letztere könnte man dann auf ein Papier richten und mit diesem als Tafelersatz Online-Unterricht machen.

Oder man richtet die Dokukam auf die Tafel, dann kann man auch diese benutzen (ist dann aber selbst auf dem Bild auch mit drauf).

Ist aber ein guter Punkt. Ich organisiere gerade eine Schülerbefragung zum Thema Heimunterricht (damit wir uns vorbereiten können, falls das noch länger dauert), da kann ich eine Lehrerbefragung ja auch gleich machen und abfragen, wer einen online-Arbeitsplatz in der Schule benötigt.

Beitrag von „Valerianus“ vom 10. April 2020 09:45

Du hast schon Recht, aber ich kann auch Word streamen und da den Formeleditor nutzen, ist ein wenig umständlicher als von Hand, aber ich kann in Word schneller schreiben als an der Tafel, das dürfte sich ausgleichen vom Tempo her. 😊

Mein Material habe ich nur noch am PC, alles was ich handschriftlich hatte, habe ich entweder gescannt oder neu gesetzt, das hat aber nix mit der aktuellen Krise zu tun, sondern mit der großen Ordnerkrise von 2018, da musste ich Platz im Schrank schaffen.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. April 2020 09:50

[Zitat von O. Meier](#)

Für Online habe ich nur Teile des Materials am Computer gesetzt, manches habe ich tatsächlich von Hand geschrieben und eingescannt. Fand ich manchmal einfach passender. Je nach Inhalt hatte ich auch den Eindruck, dass es schneller geht. Außerdem konnte ich den Schülern zeigen, dass eine eingescannte beschriebene Seite nicht unscharf und 5 MB groß sein muss. : -)

Klar geht das etwas schneller. Aber, bitte nicht falsch verstehen, schöner und professioneller ist das nicht.

5Mb ist schon allerhand für eine einzige Seite. 40-50 Seiten Dokumente von mir haben etwa 600 kb.

Beitrag von „Tom123“ vom 10. April 2020 09:53

[Zitat von O. Meier](#)

Hinzu kommt, wie immer, die Unklarheit beim Datenschutz.

Und ich möchte auch mein eigenes Bild nicht als Stream veröffentlicht wissen. Kann ich denn sicher sein, dass da nicht doch etwas mitgeschnitten wird? Ich lasse mich schon nur von ausgesuchten Menschen zu ausgesuchten Zwecken fotografieren. Da werde ich mit bewegte Bildern nicht auf einmal laxer verfahren.

Das ist ein interessanter Aspekt. Deine Argumente, dass im Zweifel die Schule dir die Geräte zur Verfügung stellen muss, in unbestritten. Wenn dein Internet zu schlecht ist, musst du dich halt in die Schule setzen. Wenn es nicht geht, hat die Schule Pech.

Das mit den Videostream finde ich schwierig. Wenn du die Möglichkeit hast, in der Schule zu sitzen, gibt es natürlich ein Argument, dass du dein zu Hause nicht zeigen willst. Du kannst natürlich statt deines Bildes eine Tafel etc. zeigen. Aber andererseits ist in manchen Situationen die Mimik auch wichtig. Ich denke nur mit dem Argument eines möglichen Missbrauches kommst du nicht weit. Es können ja auch Kinder dich im Unterricht heimlich filmen oder Eltern beim Schulfest Fotos machen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 10:22

[Zitat von s3g4](#)

Klar geht das etwas schneller. Aber, bitte nicht falsch verstehen, schöner und professioneller ist das nicht.

"Schön" ist kein Kriterium. "Professionell" müsste man wohl genauer eingrenzen, damit's eines wird. Dass Dinge nur deshalb professionell seien, weil sie am Computer erstellt werden, wirst du wohl kaum gemeint haben.

[Zitat von s3g4](#)

5Mb ist schon allerhand für eine einzige Seite.

Die Schüler machen halt Handy-Fotos. Da hat man dann jede Menge Megapixel und damit große Dateien. Dass man so etwas nachbearbeiten kann, wissen wohl nicht alle. Auf Apps zur Dokumentenfotografie hatte ich sie hingewiesen. Die einen schaffen es, so etwas zu installieren, die anderen nicht.

[Zitat von Tom123](#)

Ich denke nur mit dem Argument eines möglichen Missbrauches kommst du nicht weit. Es können ja auch Kinder dich im Unterricht heimlich filmen oder Eltern beim Schulfest Fotos machen.

Du meinst, die Möglichkeit eines Missbrauches sei nicht relevant, weil es noch andere Rechtsverstöße gebe? Nicht wirklich, oder?

Aber ich muss gar nicht über einen (möglichen) Missbrauch argumentieren. Auch ohne den möchte ich einfach nicht gefilmt werden.

Im Übrigen war mein Beitrag, was gegen Videokonferenzen nicht so sehr als Gesetzes-Exegese gemeint, wie es sich jetzt entwickelt. Das brauchen wir gar nicht. Ich halte es nicht für wahrscheinlich, eine Weisung zu bekommen, von zu Hause aus Video-Konferenzen halten zu müssen. Falls doch, würde man halt remonstrieren und abwarten.

Mir ging es mehr darum zu erklären, was *für mich* dagegen spricht. Es ist zunächst meine Sichtweise, dass mir so etwas einfach zu viel, zu dicht wäre. Das Berufen auf Persönlichkeitsrechte möchte ich in erster Linie so verstanden wissen, dass die Verbrieftheit dieser Rechte ihre Wichtigkeit unterstreicht. Erst in zweiter Linie als Argumentation für den Rechtsweg.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 10. April 2020 11:08

Zitat von Valerianus

[...] der großen Ordnerkrise von 2018, [...]

Da war aber auch was los! Die Nachwirkungen habe ich bis heute nicht kompensieren können...

Beitrag von „Fraggles“ vom 10. April 2020 11:54

Zitat von O. Meier

Ich kann auch eine Banane kaufen, einen Kleinbus und eine Palette Dachziegel. Irgendwie habe ich aber nur für die Banane Verwendung. Die anderen Sachen lasse ich wohl im Laden.

Es ist das eine, die vorhandenen privaten Geräte unbürokratisch und kostenfrei dem Dienstherren zur Verfügung zu stellen. Es ist aber schon etwas anderen privat nicht benötigte Geräte privat zur dienstlichen Nutzung anzuschaffen. Mir scheinen hier die Maßstäbe etwas verschoben.

Eine weitere Möglichkeit, verschobene Maßstäbe zu präsentieren, sind unpassende Vergleiche.

Ja, die schneiden auch Leuten den Bauch auf, um den Blinddarm zu entfernen. Irgendwie etwas anderes als das, was wir in den Schulen machen, oder?

Die Beteiligten und Verantwortlichen in solchen Einrichtungen müssen beurteilen, inwiefern für ihre Tätigkeit Videokonferenzen sinnvoll, zumutbar, hilfreich sind. Und wir entscheiden das für die Schulen.

Muss ich extra noch erwähnen, dass Video-Konferenzen mit Kollegen noch etwas anderes sind als welche mit Schülern? Echt?

Welches Gremium auch immer da etwas beschließt, tut gut daran, sich an die geltenden Gesetze zu halten. Wie sonst auch.

Äh, nein. Das ist ja das Schöne am Rechtsstaat, dass man sich an die Verletzung seiner Persönlichkeitsrechte nicht gewöhnen muss.

Tut das irgendjemand nicht? Die dahingehende Implikation ist eine Unverschämtheit.

Wir nehmen als Bürger derzeit erhebliche Einschränkungen in Kauf. Als Bedienstete haben wir einen nicht unerheblichen Mehraufwand durch die Online-Beschulung. Bei beidem tun wir gut daran, die Maßstäbe nicht aus den Augen zu verlieren. Wir sollten uns bei jeder Maßnahme fragen, ob sie sinnvoll und verhältnismäßig ist.

Kannste ja nehmen. Ich sehe dafür keine Veranlassung.

Alles anzeigen

Dann sag das Deinem Chef/Deiner Chefin und Deinem Dienstherrn, dass Du beim Teleunterricht nicht mitmachst, Vertretung brauchst und setze Dich mit ihm auseinander. Viel Erfolg!

Beitrag von „s3g4“ vom 10. April 2020 13:56

[Zitat von O. Meier](#)

"Schön" ist kein Kriterium. "Professionell" müsste man wohl genauer eingrenzen, damit's eines wird. Dass Dinge nur deshalb professionell seien, weil sie am Computer erstellt werden, wirst du wohl kaum gemeint haben.

Schön ist doch für einen Projektbericht z.B. sehr wohl ein Kriterium. Wieso dann nicht auch für deine Materialien?

Und ja natürlich meine ich das so. Wenn ich jemanden Unterlagen zur Verfügung stelle, dann empfinde ich handgeschriebene eingescannte Seiten als unprofessionell. Im Betrieb kommuniziert man so ja auch nicht. Das ist natürlich unabhängig vom Inhalt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 17:13

[Zitat von Fraggles](#)

Dann sag das Deinem Chef/Deiner Chefin und Deinem Dienstherrn, dass Du beim Teleunterricht nicht mitmachst, Vertretung brauchst und setze Dich mit ihm auseinander. Viel Erfolg!

Warum sollte ich das tun? Ich habe nicht vor den Online-Unterricht zu boykottieren. Ich brauche auch keine Vertretung. Wozu? Ich habe lediglich meine Bedenken bezüglich Video-Konferenzen geäußert. Kann man hier so etwas diskutieren, ohne angepöbelt zu werden?

Sollte mich tatsächlich (wie gesagt, ich halte das nicht für wahrscheinlich) jemand dazu verpflichten wollen, werde ich mir vorbehalten, das auf dem Rechtsweg klären zu lassen.

Allerdings glaube ich, dass ein nicht völlig verblödeter Schulleiter lieber einen Mitarbeiter hat, der motiviert Material online stellt, als einen der widerwillig Video-Konferenzen anbietet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 17:24

[Zitat von s3g4](#)

Schön ist doch für einen Projektbericht z.B. sehr wohl ein Kriterium. Wieso dann nicht auch für deine Materialien?

Dann machen also Blumen auf dem Deckblatt etwas professioneller? ich mein, Blumen sind doch schön. Ich halte da mehr von Lesbarkeit und Übersichtlichkeit und einer *angemessenen* Gestaltung. By the way, Lösungen von Übungsaufgaben sind kein Projektbericht.

[Zitat von s3g4](#)

Und ja natürlich meine ich das so. Wenn ich jemanden Unterlagen zur Verfügung stelle, dann empfinde ich handgeschriebene eingescannte Seiten als unprofessionell.

Deine Empfindung in Ehren. Aber ich kann ein Tafelbild von Hand ansprechend gestalten, auf Papier geht das auch. Wie gesagt, es sollte lesbar und übersichtlich sein. Das kann man mit unterschiedlichen Medien erreichen.

Die Zeit, die ich beim Schreiben spare, kann ich übrigens in den Inhalt stecken. Mag sein, dass die Schön-Fraktion das schon mal übersieht. Message before media.

Und noch eines: im Mathematik-Unterricht sollen die Schüler auch lernen, wie man die Dinge richtig aufschreibt. Nachher können die sonst nicht mal die Operatoren für die

Grundrechenarten richtig verwenden. Da die Schüler nunmal von Hand schreiben, brauchen Sie auch Vorbilder, wie es handschriftlich aussehen soll. Normal haben sie das an der Tafel, so halt bei den Aufgaben bzw. den Lösungen.

Getipptes lesen sie ja schon in den Büchern. Obwohl, da ist es ja typographisch nicht immer zum Besten gestellt. Deshalb bekommen sie von mir ja nicht nur Hangeschriebenes, sondern auch.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 17:30

Zitat von Valerianus

Du hast schon Recht, aber ich kann auch Word streamen und da den Formeleditor nutzen, ist ein wenig umständlicher als von Hand, aber ich kann in Word schneller schreiben als an der Tafel, das dürfte sich ausgleichen vom Tempo her.

Auch 'ne Möglichkeit. Irgendetwas zum "Anschieben" ist halt schon hilfreich. Vom Word-Formeleditor habe ich keinen Plan. Aber ich überleg, falls wir nach den Ferien noch Online-Unterricht haben, ob ich mir nicht eine Dokumentenkamera aus der Schule hole/bringen lasse. Das wäre einen Versuch wert.

Zitat von Valerianus

Mein Material habe ich nur noch am PC, alles was ich handschriftlich hatte, habe ich entweder gescannt oder neu gesetzt,

Ja, hier auch.

Zitat von Valerianus

da musste ich Platz im Schrank schaffen.

Ich habe tatsächlich noch alten Kram in Papierform hier 'rumfliegen, den ich nicht mehr brauche. Ich nutze da die Ferien auch zum Ausmisten. Neue Sachen werden direkt digitalisiert oder entstehen digital. Insofern ergab sich durch Corona nichts neues.

Beitrag von „Fraggles“ vom 10. April 2020 17:51

[Zitat von O. Meier](#)

Warum sollte ich das tun? Ich habe nicht vor den Online-Unterricht zu boykottieren. Ich brauche auch keine Vertretung. Wozu? Ich habe lediglich meine Bedenken bezüglich Video-Konferenzen geäußert. Kann man hier so etwas diskutieren, ohne angepöbelt zu werden?

Sollte mich tatsächlich (wie gesagt, ich halte das nicht für wahrscheinlich) jemand dazu verpflichten wollen, werde ich mir vorbehalten, das auf dem Rechtsweg klären zu lassen.

Allerdings glaube ich, dass ein nicht völlig verblödeter Schulleiter lieber einen Mitarbeiter hat, der motiviert Material online stellt, als einen der widerwillig Video-Konferenzen anbietet.

Mach das. Lasse es auf dem Rechtsweg klären. Und wie gesagt: das musst Du mit deinem SL direkt klären. Du kannst ja sagen: „Ich mache jetzt keine Zoom-Konferenz, Chef. Ohne mich. Ich lasse das auf dem Rechtsweg klären.“

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 18:25

[Zitat von Fraggles](#)

Und wie gesagt: das musst Du mit deinem SL direkt klären.

Nein, mit meiner SL muss ich gar nichts dergleichen klären. Die macht derzeit keine Anstalten, irgendetwas in die Richtung von mir zu verlangen.

[Zitat von Fraggles](#)

Du kannst ja sagen: [...]

Danke für den Tipp, wäre ich so nicht drauf gekommen. Aber um ehrlich zu sein, weiß ich schon was ich meiner Chefin wie sagen werde. Krieg ich hin. ich wollte auch eine (unwahrscheinliche) Auseinandersetzung mit der SL gar nicht zum Gegenstand machen, sondern vielmehr anmerken, was für mich gegen Video-Konferenzen spricht. Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich das nicht jedem hinreichend klar machen konnte.

Oder wir klären alles mit der SL und machen das Forum zu, dann haben wir nämlich nichts mehr zu diskutieren.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. April 2020 19:32

[Zitat von O. Meier](#)

Dann machen also Blumen auf dem Deckblatt etwas professioneller? ich mein, Blumen sind doch schön. Ich halte da mehr von Lesbarkeit und Übersichtlichkeit und einer angemessenen Gestaltung. By the way, Lösungen von Übungsaufgaben sind kein Projektbericht

Man kann sich auch alles so drehen wie man es gerne haben möchte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. April 2020 19:55

[Zitat von s3g4](#)

Man kann sich auch alles so drehen wie man es gerne haben möchte.

Wäre ja auch blöd, wenn man es sich so drehte, wie man es nicht haben möchte.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. April 2020 20:40

[Zitat von O. Meier](#)

Wäre ja auch blöd, wenn man es sich so drehte, wie man es nicht haben möchte.

Man könnte ja Mal sehen was rauskommt 😊

Beitrag von „Tom123“ vom 10. April 2020 21:12

Könntet ihr die Diskussion per Chat oder Email weiterführen? Das ist für alle anderen nicht wirklich interessant.

Beitrag von „CDL“ vom 10. April 2020 23:39

Beiträge ausblenden, statt sich aufregen und für "alle anderen" sprechen, die das womöglich anders sehen könnten. 😊

Beitrag von „krabat“ vom 11. April 2020 00:21

Zitat von O. Meier

Allerdings glaube ich, dass ein nicht völlig verblödeter Schulleiter lieber einen Mitarbeiter hat, der motiviert Material online stellt, als einen der widerwillig Video-Konferenzen anbietet.

Da stimme ich Dir zu. Wir haben an unserer Schule Kollegen die stolz darauf sind, ihre dienstlichen Mails zu Hause abrufen zu können. Von Videokonferenzen sind die sehr sehr weit entfernt - ob zu Hause oder in der Schule. Daran kann man im Augenblick auch nichts ändern.

Wir würden in der Schulleitung jedenfalls niemals auf die Idee kommen, sowas einzufordern. Die Rahmenbedingungen sind dafür in keinsten Weise gegeben. Wenn das jemand kann und mag und auch die Schüler damit erreicht werden ist alles prima. Aber das wird bei uns dann auch nicht als "Paradebeispiel" an die große Glocke gehängt, selbst wenn das die technisch versierten Kollegen manchmal gerne so hätten. Es gibt viele unterschiedliche Wege und Mittel mit den Schülern in Kontakt zu treten. Was am Ende dabei herauskommt, hängt nach meiner Vermutung wie so oft weniger an der dabei verwendeten Technik, als an der grundsätzlichen Beziehung zwischen dem Lehrer und seinen Schülern. Fachliche Kompetenz, Engagement und guter Wille ist natürlich immer vorausgesetzt.

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 07:56

Zitat von kjabat

Da stimme ich Dir zu. Wir haben an unserer Schule Kollegen die stolz darauf sind, ihre dienstlichen Mails zu Hause abrufen zu können. Von Videokonferenzen sind die sehr sehr weit entfernt - ob zu Hause oder in der Schule. Daran kann man im Augenblick auch nichts ändern.

Wir würden in der Schulleitung jedenfalls niemals auf die Idee kommen, sowas einzufordern. Die Rahmenbedingungen sind dafür in keinsten Weise gegeben. Wenn das jemand kann und mag und auch die Schüler damit erreicht werden ist alles prima. Aber das wird bei uns dann auch nicht als "Paradebeispiel" an die große Glocke gehängt, selbst wenn das die technisch versierten Kollegen manchmal gerne so hätten. Es gibt viele unterschiedliche Wege und Mittel mit den Schülern in Kontakt zu treten. Was am Ende dabei herauskommt, hängt nach meiner Vermutung wie so oft weniger an der dabei verwendeten Technik, als an der grundsätzlichen Beziehung zwischen dem Lehrer und seinen Schülern. Fachliche Kompetenz, Engagement und guter Wille ist natürlich immer vorausgesetzt.

Das ist schön!

Ja, ein engagierter und kompetenter Kollege kann auch mit den ca. 140 Schülern seiner 5 Klassen telefonieren und ihnen über Telefon für Rat und Binnendifferenzierung zur Verfügung stehen. Seine Arbeits- und Lösungsblätter kann er den Eltern schicken und dann 140x per Anruf sicherstellen, dass sie ankamen.

Es gibt wirklich verschiedene Wege.

Ich bin z. B. technisch überhaupt nicht versiert, da wir aber beschlossen haben, unsere Arbeit über die Lernplattform zu machen (dort sieht man z B ob die Schüler ihr Material geladen haben), arbeite ich mich gerade ein. Kann man mal machen im HO. Bei uns gab es dazu eine Handreichung/Einführung - und bis Ende der Ferien soll sich jeder eingearbeitet haben.

Für die, die es nicht wissen: Rechner kann man gerade sogar kaufen. Yeah, das geht.

Man kann natürlich auch in der Krisenzeit mit der Grundsatzdiskussion beginnen, dass man auf eigene Kosten keinen PC kauft. Während Leute ohne Beamtenlöhne gerade auf die Auszahlung eines Notgroschens warten, ihren Job verloren haben oder einer Arbeit im HO nur träumen können.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2020 10:04

Zitat von Fraggles

und bis Ende der Ferien soll sich jeder eingearbeitet haben.

Prickelnde Idee. Vor den Ferien fand ich's reichlich stressig, was danach kommt, wissen wir nicht, könnte aber auch stressig werden. Vielleicht entspannt man sich dann in den Ferien mal, sammelt Energie, um danach wieder voll einsatzbereit zu sein.

Wobei ich mich allerdings frage, wie viel man sich da einarbeiten muss. Wenn das Hochladen von Material auf diese Plattform mehr als 2 Minuten Erklärung benötigt, ist da etwas faul.

Zitat von Fraggles

Für die, die es nicht wissen: Rechner kann man gerade sogar kaufen. Yeah, das geht.

Die Schulträger und Dienstherren scheinen bezüglich dieser Erkenntnis etwas Nachholbedarf zu haben.

Zitat von Fraggles

Man kann natürlich auch in der Krisenzeit mit der Grundsatzdiskussion beginnen, dass man auf eigene Kosten keinen PC kauft.

Nein, die muss man nicht beginnen. Zum Glück gibt es die schon länger. Allerdings unbemerkt von den Verantwortlichen. Die Diskussion gibt es schon so lange, dass ich mit ihr schon durch bin. Ergebnis: ich entscheide, wann und was ich mir kaufe. Wenn mein alter Computer für die Schule nicht mehr gut genug ist, kann die Schule auf die kostenlose Nutzung dieses Gerätes verzichten.

Zitat von Fraggles

Während Leute ohne Beamtenalär gerade auf die Auszahlung eines Notgroschens warten, ihren Job verloren haben oder einer Arbeit im HO nur träumen können.

Und? Inwiefern ist denen geholfen, wenn ich einen neuen Computer kaufe? Wenn man sich mit diesen Menschen solidarisieren möchte, kann man das auf vielerlei Art tun. Aber hat man das vor? Oder sind sie hier nur einen Tränendrüsendrucker?

Beitrag von „Firelilly“ vom 11. April 2020 10:38

Zitat von Fraggles

Seine Arbeits- und Lösungsblätter kann er den Eltern schicken und dann 140x per Anruf sicherstellen, dass sie ankamen.

Es gibt immer die sogenannte 50% Regel.

Ein Teil der Verantwortung liegt immer auch bei den Schülern und deren Eltern.

Wenn man die ABs an die Eltern schickt (bei uns reicht Elternvertreter), dann muss man nicht 140x anrufen und sicherstellen, dass die auch ankamen.

Zitat von Fraggles

Man kann natürlich auch in der Krisenzeit mit der Grundsatzdiskussion beginnen, dass man auf eigene Kosten keinen PC kauft. Während Leute ohne Beamtenalär gerade auf die Auszahlung eines Notgroschens warten, ihren Job verloren haben oder einer Arbeit im HO nur träumen können.

Dasselbe kannst du doch dem Dienstherrn vorwerfen. Warum sperrt der sich jetzt dagegen Geld auszugeben für die nötige Ausstattung? Es werden doch für Corona so viele finanzielle Mittel locker gemacht. Wenn dem Bildungsministerium das wichtig wäre, könnten die doch auch die technische Ausstattung bezahlen.

Ich finde O. Meier macht das richtig. Er verweigert sich doch nicht. Er benutzt die Wege, die möglich sind und so, wie sich das anhört, erstellt er Übungsmaterial.

Ich mache definitiv auch keinen Videochat. Wohl aber beantworte ich E-Mails, schicke für die Klasse individuell erstelltes oder gezielt ausgewähltes Material, schicke erstelle, ausführliche Lösungsblätter mit Kommentaren zum Lösungsweg. Wenn dann (!) noch Fragen offen sind, schaue ich mir auch bearbeitete Lösungen von SuS an. Das muss definitiv reichen, alles andere (wie z.B. mein hübsches Gesicht in die Webcam zu halten) werde ich tunlichst lassen.

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 11:01

Zitat von O. Meier

Prickelnde Idee. Vor den Ferien fand ich's reichlich stressig, was danach kommt, wissen wir nicht, könnte aber auch stressig werden. Vielleicht entspannt man sich dann in den Ferien mal, sammelt Energie, um danach wieder voll einsatzbereit zu sein.

Wobei ich mich allerdings frage, wie viel man sich da einarbeiten muss. Wenn das Hochladen von Material auf diese Plattform mehr als 2 Minuten Erklärung benötigt, ist da etwas faul.

Die Schulträger und Dienstherren scheinen bezüglich dieser Erkenntnis etwas Nachholbedarf zu haben.

Nein, die muss man nicht beginnen. Zum Glück gibt es die schon länger. Allerdings unbemerkt von den Verantwortlichen. Die Diskussion gibt es schon so lange, dass ich mit ihr schon durch bin. Ergebnis: ich entscheide, wann und was ich mir kaufe. Wenn mein alter Computer für die Schule nicht mehr gut genug ist, kann die Schule auf die kostenlose Nutzung dieses Gerätes verzichten.

Und? Inwiefern ist denen geholfen, wenn ich einen neuen Computer kaufe? Wenn man sich mit diesen Menschen solidarisieren möchte, kann man das auf vielerlei Art tun. Aber hat man das vor? Oder sind sie hier nur einen Tränendrüsendrucker?

Alles anzeigen

Mach das alles so. [] [] [] []

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 11:03

Zitat von Firelilly

Es gibt immer die sogenannte 50% Regel.

Ein Teil der Verantwortung liegt immer auch bei den Schülern und deren Eltern.

Wenn man die ABs an die Eltern schickt (bei uns reicht Elternvertreter), dann muss man nicht 140x anrufen und sicherstellen, dass die auch ankamen.

Dasselbe kannst du doch dem Dienstherrn vorwerfen. Warum sperrt der sich jetzt dagegen Geld auszugeben für die nötige Ausstattung? Es werden doch für Corona so viele finanzielle Mittel locker gemacht. Wenn dem Bildungsministerium das wichtig wäre, könnten die doch auch die technische Ausstattung bezahlen.

Ich finde O. Meier macht das richtig. Er verweigert sich doch nicht. Er benutzt die Wege, die möglich sind und so, wie sich das anhört, erstellt er Übungsmaterial.

Ich mache definitiv auch keinen Videochat. Wohl aber beantworte ich E-Mails, schicke für die Klasse individuell erstelltes oder gezielt ausgewähltes Material, schicke erstelle, ausführliche Lösungsblätter mit Kommentaren zum Lösungsweg. Wenn dann (!) noch Fragen offen sind, schaue ich mir auch bearbeitete Lösungen von SuS an. Das muss definitiv reichen, alles andere (wie z.B. mein hübsches Gesicht in die Webcam zu halten) werde ich tunlichst lassen.

Alles anzeigen

Mach das!

Lass es tunlichst sein.

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 12:42

Firelilly, es freut mich, dass ich Ihnen solch ein Smiley entlocken konnte.

Sie möchten nicht raus in den (wie auch immer aussehenden Not-)schuldienst, im Falle der schrittweisen Wiedereröffnung. Der Videochat ist Ihre Sache aber auch eher nicht. Und das Anrufen bei den sozial Schwächeren oder den Kindern ohne genügend Elternunterstützung ist ebenfalls nicht ihr Ding, da sprachen Sie von einer Arbeitsteilung und die Eltern seien verantwortlich. Hilfestellungen per Telefon - nein, das gehe zu weit.

Dann würde ich sagen: schöne verlängerte Ferien, bei voller Besoldung.

Beitrag von „Firelilly“ vom 11. April 2020 12:59

[Zitat von Fraggles](#)

Der Videochat ist Ihre Sache aber auch eher nicht.

Ja was denn jetzt? 😄

<https://www.youtube.com/watch?v=sqwZqfzLego>

[Zitat von Fraggles](#)

Dann würde ich sagen: schöne verlängerte Ferien, bei voller Besoldung.

Danke 🙌😊

Leider erreiche ich auch durch Online-Teaching (auch ohne Videochat und Anrufe bei allen meinen 300 Schülerinnen und Schülern) meine Wochenstundenzahl. Mit verlängerten Ferien, auch wenn es schön wäre, ist da nichts. Aber noch sind ja eine Woche Ferien. Gleich mal in den Garten gehen.

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 13:03

Firelilly, das haben hier alle mitbekommen, dass Sie zu den LehrerInnen zählen, die hart arbeiten.

Extrem hart.

Auch ohne Schüler zu betreuen am Telefon, auch ohne Lernplattform, auch ohne dies und jenes, auch ohne nach der Wiederöffnung in die Schule zu gehen. Sie werden das rocken!

Beitrag von „Firelilly“ vom 11. April 2020 13:14

[Zitat von Fraggles](#)

Firelilly, das haben hier alle mitbekommen, dass Sie zu den LehrerInnen zählen, die hart arbeiten.

Extrem hart.



was sein muss, muss sein



Zitat von Fraggles

Auch ohne Schüler zu betreuen am Telefon, auch ohne Lernplattform, auch ohne dies und jenes, auch ohne nach der Wiederöffnung in die Schule zu gehen. Sie werden das rocken!

Das finde ich eine vernünftige Einstellung, geht doch! Jeder bringt sich in die Krise mit ihren/seinen Stärken ein und man kann auch auf andere Weise rocken, als stundenlang bei 300 Leuten nachzufragen, ob ein Arbeitsblatt angekommen ist. Mein Profilkurs hat das erstellte Skript sehr gelobt und findet die Übungsaufgaben klasse. Frau Firelilly rockt auch ohne Telefon!



Beitrag von „Tom123“ vom 11. April 2020 13:51

Zitat von Fraggles

Firelilly, es freut mich, dass ich Ihnen solch ein Smiley entlocken konnte.

Sie möchten nicht raus in den (wie auch immer aussehenden Not-)schuldienst, im Falle der schrittweisen Wiedereröffnung. Der Videochat ist Ihre Sache aber auch eher nicht. Und das Anrufen bei den sozial Schwächeren oder den Kindern ohne genügend Elternunterstützung ist ebenfalls nicht ihr Ding, da sprachen Sie von einer Arbeitsteilung und die Eltern seien verantwortlich. Hilfestellungen per Telefon - nein, das gehe zu weit.

Dann würde ich sagen: schöne verlängerte Ferien, bei voller Besoldung.

Sie sprach von 50 : 50, wieso schließt du daraus, dass sie keine Hilfestellungen geben will? Ich finde es durchaus legitim auf die Verantwortung der Eltern hinzuweisen. Ich verschicke meine Arbeitsblätter auch per Email. Wer keine Email hat, bekommt sie in den Briefkasten. Darauf stehen meine Nummer und meine Emailadresse. Dazu zu die Emailadresse der Schule, falls die Eltern persönliche Informationen nicht über meine private Emailadresse mitteilen wollen. Ich habe gestern einmal rumgefragt, wie weit die Kinder in den letzten Wochen gekommen sind. Ansonsten erwarte ich durchaus auch die Mitarbeit der Eltern. 50:50 finde ich schon durchaus

fair. Rufst du wirklich bei allen Eltern an und fragst, ob die Arbeitsblätter angekommen sind? Da würde ich bei 70 Schülern in Mathematik echt durchdrehen.

Ich finde übrigens Planung von Unterricht, Erstellen und kopieren von Arbeitsblättern dazwischen Notbetreuung, Förderpläne schreiben, Zeugnisnoten in Nds vorbereiten, ... durchaus als Arbeit. Gerade das Material zu erstellen, finde ich extrem anstrengend. Es gibt kaum ein Arbeitsblatt, dass ich nicht noch mal überarbeiten muss. Du kannst ja den Kids nichts erklären. Es muss alles verständlich sein. Nach Möglichkeit jede Unklarheit vorher beseitigen. Dann noch unsere DaZ-Kinder. Normal unterstützt eine Schulhelferin sie. Jetzt brauchen sie Aufgaben ohne das jemand in der Familie richtig deutsch kann.

Mit Verlaub, meine Ferien sehen anders aus.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2020 14:15

[Zitat von Fraggles](#)

Dann würde ich sagen: schöne verlängerte Ferien, bei voller Besoldung.

Die Unverschämtheiten reichen dann langsam. Die ständigen Unterstellungen, jemand käme seinen Verpflichtungen nicht nach, erfülle seinen Dienst nicht oder dergleichen, weil er es nicht so macht, wie jemand anderes es möchte, stören die Diskussion erheblich. Womöglich ist das der Zweck.

Warum kann man nicht, sachlich, ohne Vorwürfe, darüber sprechen, welche Möglichkeiten der Betreuung der Schüler (und manchmal auch Eltern) geeignet sind. Wie man es machen kann, was effizient ist. Das sind interessante Fragen. Nicht, ob man mal wieder einen Deserteur erkannt hat, der die eigene Fahne verachtet.

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 14:35

[Zitat von O. Meier](#)

Die Unverschämtheiten reichen dann langsam. Die ständigen Unterstellungen, jemand käme seinen Verpflichtungen nicht nach, erfülle seinen Dienst nicht oder dergleichen,

weil er es nicht so macht, wie jemand anderes es möchte, stören die Diskussion erheblich. Womöglich ist das der Zweck.

Warum kann man nicht, sachlich, ohne Vorwürfe, darüber sprechen, welche Möglichkeiten der Betreuung der Schüler (und manchmal auch Eltern) geeignet sind. Wie man es machen kann, was effizient ist. Das ist interessante Fragen. Nicht, ob man mal wieder einen Deserteur erkannt hat, der die eigene Dahne verachtet.

Sie haben vollkommen Recht mit allem. Schöne Ferien

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2020 14:39

[Zitat von Fraggles](#)

Sie haben vollkommen Recht mit allem.

Mag sein. Aber deine Einschätzung ist mir noch nicht mal sonderlich wichtig.

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 14:44

[O. Meier](#)

Auch damit haben Sie wie immer Recht. [] [] []

Bitte jetzt mit anderen Kollegen weitersprechen, mich haben Sie überzeugt, Sie haben Recht.

Schöne Ferien und eine gute Vorbereitung des Schulunterrichts für die Zeit nach den Ferien.

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 14:57

Der DLF bringt gerade einen spannenden Hörbeitrag:

https://www.deutschlandfunk.de/corona-wie-geh...ticle_id=474325

Auch mit der Frage, wie wir alle Kids erreichen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. April 2020 15:08

Kurzer Hinweis: wir sind hier im "Video-Chat-Thread".

Passt das hierrein?

Außerdem ist es sicherlich besser, die Beiträge von extern zu verlinken, anstatt sie hier reinzukopieren. (Auch wenn die Quelle angegeben ist.) Danke.

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „Tom123“ vom 11. April 2020 15:17

Sorry, der sollte in den anderen Thread. Lösche ich ...

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. April 2020 16:01

[Zitat von Fraggles](#)

Bitte jetzt mit anderen Kollegen weitersprechen

Gute Idee.

* PLONK *

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2020 16:26

Zitat von Tom123

Ich finde übrigens Planung von Unterricht, Erstellen und kopieren von Arbeitsblättern dazwischen Notbetreuung, Förderpläne schreiben, Zeugnisnoten in Nds vorbereiten, ... durchaus als Arbeit. Gerade das Material zu erstellen, finde ich extrem anstrengend. Es gibt kaum ein Arbeitsblatt, dass ich nicht noch mal überarbeiten muss. Du kannst ja den Kids nichts erklären. Es muss alles verständlich sein. Nach Möglichkeit jede Unklarheit vorher beseitigen. Dann noch unsere DaZ-Kinder. Normal unterstützt eine Schulhelferin sie. Jetzt brauchen sie Aufgaben ohne das jemand in der Familie richtig deutsch kann.

Mit Verlaub, meine Ferien sehen anders aus.

Das alles machst du jetzt in den Ferien? Puh... Da ich ja noch gar nicht weiß, ob und wann der Unterricht wieder los geht, plane ich jetzt erstmal gar nichts und werde auch noch keine weiteren Arbeitsmaterialien erstellen. Gut, Notbetreuung und Förderpläne entfallen bei mir und die derzeitigen Zeugnisnoten wollte unsere Schulleitung schon vor den Ferien von uns haben, aber ansonsten genieße ich jetzt definitiv meine - mal ausnahmsweisen "arbeitslosen" - Osterferien 😎.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2020 16:27

Sorry, kl. grüner Frosch, das hat jetzt natürlich auch nichts mit dem eigentlichen Thema zu tun...

Beitrag von „Tom123“ vom 11. April 2020 16:35

Humblebee: Wenn du den Ursprungsthread gelesen hast, ging es nicht um die Ferien sondern um die Zeit des Schulausfalls.

Allerdings habe ich tatsächlich deutlich mehr in den Ferien gearbeitet als normal. Ich habe einen Tag ca. 8 h alleine mit unserer EDV zugebracht und noch einem zweiten Vormittag 4h gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Schulträgers. Ich habe einen Tag die Notbetreuung gehabt. (Die gibt es ja auch in den Ferien ...). Zwei Tage habe ich ein neues "Paket" für meine Schüler erstellt. Allerdings eher netter Sachen und wir haben dabei einige Dinge abgefragt, die

wir für die Zeit nach Ostern wissen müssten, falls die Schule nicht wieder los geht. Dann arbeiten wir gerade noch an unseren Homeschooling Konzept und die Noten mussten wir ja auch noch machen. Ich denke tatsächlich das ich in der Summe 4-5 Arbeitstage komme. Andere Kollege werden natürlich weniger haben. Normalerweise hätte ich wahrscheinlich 1-2 Tage in den Ferien korrigiert und irgendwann gegen Ende die nächsten vorbereitet. Aber das würde ich ja nächste Woche auch noch beginnen. Dafür entfällt natürlich Arbeit in den anderen Wochen. Passt also für mich ganz gut.

Beitrag von „WillG“ vom 11. April 2020 16:36

Zitat von Fraggles

Dann würde ich sagen: schöne verlängerte Ferien, bei voller Besoldung.

Ernsthaft, das liest du aus den Beiträgen raus? Ich lese hier Beiträge von Usern, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten versuchen, der Situation angemessen den Unterricht aufrecht zu erhalten. Niemand hier hat sich geweigert, vorhandene technische Infrastruktur zu nutzen. Es gab ablehnende Haltung gegenüber Videokonferenzen mit Schülern - aber ehrlich gesagt sehe ich jetzt auch nicht gerade den pädagogischen heiligen Gral in Videokonferenzen. Wie immer gilt auch jetzt noch das Primat der pädagogischen Freiheit. Und es gibt ja andere Möglichkeiten.

Und der Vorschlag, sich doch einen Rechner zu kaufen, damit man digitale Beschulung leisten kann, ist echt absurd. Klar, wenn man das sowieso demnächst vorhatte, kann man das auch ein wenig vorziehen. Oder wenn man Lust darauf hat, sich mal mit der Option von Videokonferenzen zu beschäftigen, kann man mal in ein Headset investieren. Aber das jetzt so einzufordern ist absolut bizarr.

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. April 2020 17:23

Die Investitionen sollten sich in Grenzen halten, zumindest kenne ich keinen Kollegen der nicht ein Smartphone oder Tablet hätte. Mit beidem ist Screensharing und auch die leidige Videokonferenz problemlos drin. Wenn man natürlich in völliger digitaler Steinzeit lebt (wobei ich mich frage wie man dann in ein Onlineforum kommt...obwohl...wenn ich daran denke, wie lange ich schon Onlineforen nutze, ziehe ich die Frage zurück), dann geht da gar nichts, aber allein Arbeitsblatt + kommentierte Lösung finde ich auch ein wenig schwach, obwohl das bei uns im Kollegium auch überwiegend so gehandhabt worden ist, teilweise sogar ohne Lösungen,

was einfach gar nicht geht...

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 17:27

Zitat von Valerianus

Die Investitionen sollten sich in Grenzen halten, zumindest kenne ich keinen Kollegen der nicht ein Smartphone oder Tablet hätte. Mit beidem ist Screensharing und auch die leidige Videokonferenz problemlos drin. Wenn man natürlich in völliger digitaler Steinzeit lebt (wobei ich mich frage wie man dann in ein Onlineforum kommt...obwohl...wenn ich daran denke, wie lange ich schon Onlineforen nutze, ziehe ich die Frage zurück), dann geht da gar nichts, aber allein Arbeitsblatt + kommentierte Lösung finde ich auch ein wenig schwach, obwohl das bei uns im Kollegium auch überwiegend so gehandhabt worden ist, teilweise sogar ohne Lösungen, was einfach gar nicht geht...

So ist's. Hier herrscht aber ein sehr wütender Gegenwind derer, die sich dagegen sperren.

Beitrag von „WillG“ vom 11. April 2020 17:41

Zitat von Fraggles

Hier herrscht aber ein sehr wütender Gegenwind derer, die sich dagegen sperren.

Das ist wiederum deine Interpretation. Ich bin mit meinen Schülern über MEBIS (das ist die bayerische Lernplattform, ich glaube auf Moodle-Basis) durchaus interaktiv im Kontakt. Aber die Forderung, die eigenen - vorhandenen! - Geräte sinnvoll einzusetzen und sich da halt zu Not einzuarbeiten, ist halt schon ein anderes Level als zu sagen, dass man sich halt mal eben einen neuen Rechner anschaffen soll.

Beitrag von „Tom123“ vom 11. April 2020 17:46

Ich verstehe da gar nicht, was es da an Diskussionen gibt. Es ist fast überall in der Privatwirtschaft so, dass der AG alle Geräte stellt. Es mag den Koch geben mit seinen eigenen Messer oder den Handwerker der etwas eigenes mitbringt aber das war es auch. Bei uns hat die Stadt die Laptops in den Schulen eingesammelt, damit die Mitarbeiter sie zu Hause fürs Home-Office nutzen sollen.

Nebenbei weist unsere Landesregierung auch explizit darauf hin, dass die Nutzung privater nicht notwendig ist. Notfalls kann man ja auch zur Schule fahren und die dortigen Geräte nutzen. Aber einen Zwang private neue Geräte für die dienstliche Nutzung zu kaufen? Niemals.

Beitrag von „krabat“ vom 12. April 2020 01:10

Zitat von Fraggles

Man kann natürlich auch in der Krisenzeit mit der Grundsatzdiskussion beginnen, dass man auf eigene Kosten keinen PC kauft. Während Leute ohne Beamtenalär gerade auf die Auszahlung eines Notgroschens warten, ihren Job verloren haben oder einer Arbeit im HO nur träumen können.

Es ist richtig, dass die Situation für die Beamten im Vergleich zu vielen anderen Menschen im Augenblick sehr entspannt ist. Trotzdem bringt es mir nichts, jetzt alle Lehrkräfte zu verpflichten, mit den Schülern unbedingt per Videochat in Kontakt zu treten. Dieser Aufwand würde sich nach meiner Einschätzung überhaupt nicht lohnen. Als Schulleitung muss man immer gut abwägen, wofür man sein "Pulver" verschießt. Und für den Videochat mache ich das sicherlich nicht.

Was hat die Schule davon, wenn die Kollegin, die in 2 Jahren in den Ruhestand geht sich in sowas mühevoll und ohne wirkliche Motivation einarbeitet? Sich noch entsprechendes Equipment besorgt. Das ist weit weg von der Realität.

Die Kollegin lasse ich jedenfalls in Ruhe und freue mich, wenn sie ihren Klassen vielleicht per Mail interessante Aufgaben geschickt hat. Oder als Klassenlehrerin mal einen Rundruf bei ihren Schülerinnen und Schülern gemacht hat. Da muss doch nicht jeder Fachlehrer alle Schüler anrufen ob ein Arbeitsblatt angekommen ist. Da ist doch ehrlich gesagt nur albern.

Noch mehr freue ich mich jedenfalls darüber, wenn sie nach der Krise mit Motivation wieder in ihren Unterricht geht. Es wäre von Seiten der Schulführung ein ganz großer Fehler, sein Kollegium in solch einer Situation zu stressen. Manche sind mit Sorgen in der Familie konfrontiert, andere haben ernsthafte gesundheitliche Risiken. Da ist so etwas wie ein

Videochat doch ganz weit unten auf der Liste der Prioritäten.

Jedes Kollegium wird sich nach der Krise daran erinnern, wie die Schulleitung in dieser Situation agiert hat. Da ist wie so oft im Leben Maß und Mitte geboten. Ich erwarte von jeder Kollegin und von jedem Kollegen, dass er die Schulschließung nicht als Ferienverlängerung interpretiert und in der Lage ist, seinen Stärken und Möglichkeiten gemäß dieser Zeit zu nutzen. Da erwarte ich von einem Single mit viel Zeit und Muse im Homeoffice andere Dinge, als von einem alleinerziehenden Vater mit 3 Kindern die nun zu Hause sind oder einer Kollegin, deren pflegebedürftige Mutter im Haushalt plötzlich ohne die Unterstützung der polnischen Pflegerin dasteht.

Insofern Fraggles würde ich dir empfehlen, ein bißchen Gas rauszunehmen. Es wird eine Zeit nach der Krise geben. Eine sehr lange Zeit...

Beitrag von „kodi“ vom 12. April 2020 02:56

Letztendlich sollte der didaktische Mehrwert jeder Methode im Vordergrund stehen und nicht die Methode selbst.

Es gibt sicher Situationen, wo eine Videokonferenz, so möglich, eingesetzt werden kann und sollte, weil sie einen Mehrwert bringt.

Genauso gibt es Situationen wo das nicht der Fall ist. Das ist doch wie bei allen anderen Methoden auch und ausserdem extrem situations- und fachspezifisch.

Und manchmal gibt es auch Rahmenbedingungen, die die optimale Lösung nicht zulassen. Dann nimmt man die nächstbeste.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. April 2020 16:33

[Zitat von Tom123](#)

Ich verstehe da gar nicht, was es da an Diskussionen gibt. Es ist fast überall in der Privatwirtschaft so, dass der AG alle Geräte stellt. Es mag den Koch geben mit seinen eigenen Messer oder den Handwerker der etwas eigenes mitbringt aber das war es

auch. Bei uns hat die Stadt die Laptops in den Schulen eingesammelt, damit die Mitarbeiter sie zu Hause fürs Home-Office nutzen sollen.

Nebenbei weist unsere Landesregierung auch explizit darauf hin, dass die Nutzung privater nicht notwendig ist. Notfalls kann man ja auch zur Schule fahren und die dortigen Geräte nutzen. Aber einen Zwang private neue Geräte für die dienstliche Nutzung zu kaufen? Niemals.

Klar stellt der Arbeitgeber in der Privatwirtschaft meist alle Geräte. Ich kenne aber doch noch recht viele Betriebe, in denen es gar keine Laptops o.ä. gibt, sondern nur "festinstallierte Rechner", so dass es den im Home Office arbeitenden Mitarbeiter*innen gar nicht möglich ist, von daheim aus mit betrieblichen Geräten zu arbeiten.

Kurze Frage noch: wieviele Laptops konnte denn bei Euch die Stadt in den Schulen einsammeln zur Nutzung für die Mitarbeiter*innen im Home Office? Ich weiß nicht, wie es an anderen Schulen aussieht, aber bei uns gibt es m. E. ca. 5 Laptops, da die SuS, die KuK (in den einzelnen Klassenräumen stehen Lehrerrechner, ansonsten haben wir natürlich PCs in den PC-Räumen und in den "Lehrerarbeitsräumen") und auch die schulischen Mitarbeiter*innen alle über einen eigenen "festen" Rechner verfügen.

Die Idee zur Schule zu fahren und die dortiger Geräte inkl. Dokumentenkamera und Activeboard für's Homeschooling zu nutzen, finde ich übrigens sehr gut! Habe neulich einen kurzen Fernsehbericht gesehen, wo ein Lehrer damit eine Mathelektion gestaltet hat und das hat mir klasse gefallen!

Beitrag von „Susannea“ vom 12. April 2020 17:02

Zitat von Humblebee

Ich weiß nicht, wie es an anderen Schulen aussieht, aber bei uns gibt es m. E. ca. 5 Laptops,

Bei uns wären es wohl 2 gewesen. Denn jede Tafel (sprich jeder Klassenraum) hat mindestens einen festen Rechner und es stehen ca. 25 feste Rechner im PC-Raum, zwei im Lehrerzimmer und dann im Sekretariat und den Schulleiter- und Hortleitungsbüros, so wie bei der Sozialarbeiterin einer.

Da wären wir wohl nicht weit mit gekommen.

Und bei uns hat die Senatsverwaltung explizit darum gebeten, dass doch bitte dann zuhause die eigenen PCs genutzt werden und man in der Ausnahmesituation davon ausgehen könnte, das wir das tun und möglichst nicht zur Schule fahren. Das Schreiben werde ich sicher bei der Steuer dann auch mit reintun, wenn die Höhe beim Absetzen deutlich höher ist als die letzten Jahre!

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2020 19:01

Zitat von Humblebee

sondern nur "festinstallierte Rechner", so dass es den im Home Office arbeitenden Mitarbeiter*innen gar nicht möglich ist, von daheim aus mit betrieblichen Geräten zu arbeiten.

Kurze Frage noch: wieviele Laptops konnte denn bei Euch die Stadt in den Schulen einsammeln zur Nutzung für die Mitarbeiter*innen im Home Office?

Das dürfte hier wie da ähnlich sein. Auf Home-Office dürften die wenigsten Betriebe eingerichtet gewesen sein. Wer nicht vorher schon mobile Geräte gebraucht hat, hat auch keine vorgehalten.

Bei uns haben einige Kollegen dienstliche Laptops. Die dienen aber dazu via VPN ins Verwaltungsnetz zu gelangen. Die hätten mir aber auch einen Desktop-Rechner zu Hause hinstellen können. Die Idee, das Gerät ständig in die Schule und zurück zu schleppen, finde ich absurd. Ich musste dann etwas diskutieren, um die Docking-Station und einen halbwegs brauchbaren Monitor mit dazu zu kriegen.

Unterrichtsvorbereitung machen wir damit nicht, sollen wir nicht. Ginge auch nicht, da ist gar keine passende Software drauf. Dann gibt es noch ein paar wenige Laptops. Ansonsten stehen bei uns auch überall Desktop-Rechner rum. Die Zeiten, dass man Beamer und Laptop in den Klassenraum schleppen sind vorbei. Die Laptops, die es noch gibt, sind an den Anmeldeserver des didaktischen Netzes gebunden und damit, soweit ich das überblicke, außerhalb der Schule nutzlos.

Ich schweife etwas ab. In vielen Unternehmen war Home-Office bisher kein Thema, dann haben die halt auch keine Geräte dafür. In den Schulen haben wir ja schon länger Home-Office, aber der Dienstherr hat sich nie um die Ausstattung gekümmert, tut er während der Krise nicht und wird er danach auch nicht tun. Er wird nur wieder jede Menge Digitalisierungswatte durch den Saal blasen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. April 2020 19:03

Zitat von Humblebee

Die Idee zur Schule zu fahren und die dortiger Geräte inkl.

... finde ich nicht gut. Ziel des Shutdowns ist es, das möglichst wenig Leute unterwegs sind und sich möglichst wenig begegnen. Wenn dann alle in der Schule sitzen, bringt's das auch nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. April 2020 11:14

Zitat von O. Meier

... finde ich nicht gut. Ziel des Shutdowns ist es, das möglichst wenig Leute unterwegs sind und sich möglichst wenig begegnen. Wenn dann alle in der Schule sitzen, bringt's das auch nicht.

Na ja, es würden ja nur einzelne KuK gleichzeitig dort sein (da kann man sich ja absprechen) und wenn ich direkt von meinem Auto - also vom Parkplatz aus - in meinen Klassenraum gehe, meine "Unterrichtsstunde durchführe" und anschließend direkt zurück zum Auto, begegne ich ja niemandem, gell?! Zusätzlich könnte ich noch "Schutzmaßnahmen" treffen, z. B. Mundschutz aufsetzen und Einweg-Handschuhe anziehen, die ich anschließend entsorge.

Aber das war auch nur so eine Idee von mir...

Beitrag von „Firelilly“ vom 13. April 2020 11:23

Zitat von Humblebee

Na ja, es würden ja nur einzelne KuK gleichzeitig dort sein (da kann man sich ja absprechen) und wenn ich direkt von meinem Auto - also vom Parkplatz aus - in meinen Klassenraum gehe, meine "Unterrichtsstunde durchführe" und anschließend direkt zurück zum Auto, begegne ich ja niemandem, gell?!

Wie, da würden nur einzelne KuK gleichzeitig da sein? Demnächst sitzen da wieder Schüler drin. Sachsen macht es vor.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. April 2020 11:28

Firelilly, es geht hier nicht um die Zeit nach der Schulöffnung.

O.Meier - vom Ministerium in NRW ist es vorgesehen gewesen, dass je nach Situation in der Schule auch einzelne Kollegen IN der Schule arbeiten können.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Caro07“ vom 17. April 2020 23:01

Ich habe eine Frage zu Jitsi Meet.

Das habe ich für mich einmal mit dem Firefox ausprobiert. Die Tutorials, die es dafür gibt, erklären alles ganz gut.

Nur, wenn ich testweise versuche, Bildschirminhalte zu teilen, dann bietet mir Firefox nicht alle die Bildschirminhalte an, die ich geöffnet habe, sondern sehr wenig. In den Tutorials sehe ich immer eine ganze Latte von Angeboten.

Mache ich etwas falsch oder liegt es an irgendwelchen Einstellungen?

Beitrag von „Kapa“ vom 18. April 2020 00:55

Mit chrome läuft es wohl besser.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. April 2020 08:36

Jitsi ging bei uns egal mit welchen Browsern bildmäßig schon mehrmals gar nicht. Ich kann also davon nur abraten, wir hatten dann immer alles aus an Bildern.

Beitrag von „Caro07“ vom 18. April 2020 08:56

@ Susanna

Mit jitsi meet wäre ich jetzt ganz gut klar gekommen und ich denke meine Schüler auch.

Was ist die Alternative, die du dann benutzt hast?

Beitrag von „Susannea“ vom 18. April 2020 09:01

Wir nutzen jetzt zoom. Problem bei jitsi ist, dass wie gesagt bisher bei uns immer die Bild-Übertragung überall so grottig war, dass du keinerlei Sachen wirklich scharf sehen konntest oder es sogar mit Bild ganz abgeschmiert ist.

Und dann nützt es dir ja nichts und du kannst gleich Telefonkonferenzen machen.

Beitrag von „goeba“ vom 18. April 2020 10:19

Wenn man Jitsi benutzen möchte: Eigenen Jitsi Server aufsetzen, als Browser Chrome/Chromium nehmen

Zoom: Wurde von unserem Datenschutzbeauftragten ausdrücklich nicht erlaubt, ist aber angesichts der Krise wohl Ermessenssache. Funktioniert aber gut

Unsere Lösung: Eigener Big Blue Button Server, eingebunden in das schulische Moodle. Die Schüler finden es auch gut, ich habe mitbekommen, dass die sich "privat" noch in einem öffentlichen bbb Server treffen.

Beitrag von „Tom123“ vom 18. April 2020 10:24

Wir nutzen auch Zoom. Problem bei uns ist natürlich, dass nur ein Bruchteil die nötige Hardware hat und bereit dazu ist. Daher eher als Bonus als festen Bestandteil.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. April 2020 10:26

[Zitat von Tom123](#)

Wir nutzen auch Zoom. Problem bei uns ist natürlich, dass nur ein Bruchteil die nötige Hardware hat und bereit dazu ist. Daher eher als Bonus als festen Bestandteil.

Ja, das werden wir mal testen, wobei ja gar nicht soviel Hardware nötig ist, es reicht ein Smartphone. So waren jedenfalls Kolleginnen in dem letzten Meeting, wobei das nur begrenzt gut bei denen funktioniert hat, aber so habe ich sogar gestern meine erste Online-Tupperparty gemacht. Also es geht alles irgendwie.

Beitrag von „Tom123“ vom 18. April 2020 10:37

Wir nutzen es auch im Vereinstraining. Da sind auch ein paar mit Smartphone. Aber dann 30 bis 40 Minuten am Handy ist auch schnell ermüdend. Ich würde halt gerne auch mit Bildschirm teilen arbeiten und dann was schreiben und erklären. Das ist natürlich auf dem Handy nicht so schön.

Beitrag von „Kiggie“ vom 18. April 2020 10:57

[Zitat von goeba](#)

Wenn man Jitsi benutzen möchte: Eigenen Jitsi Server aufsetzen, als Browser Chrome/Chromium nehmen

Chrome läuft definitiv am Besten. Und ich habe nun auch nen eigenen Server.

Zoom ist doof wegen der Begrenzung.

Skype geht natürlich noch, da machen wir aktuell unsere "Konferenzen"/ Absprachen, das ging auch mit Bildschirm teilen sehr gut.

Beitrag von „DpB“ vom 18. April 2020 11:28

[Zitat von Kiggie](#)

Zoom ist doof wegen der Begrenzung.

zoom schenkt Lehrern aktuell den Voll-Account für die Dauer der Schließungen. Ich schau nachher mal, ob unser Link allgemeingültig ist, dann schick ich ihn dir.

Kann aber auch sein, dass die SL das erst beantragen muss.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. April 2020 11:36

[Zitat von Kiggie](#)

Chrome läuft definitiv am Besten. Und ich habe nun auch nen eigenen Server.

Zoom ist doof wegen der Begrenzung.

Skype geht natürlich noch, da machen wir aktuell unsere "Konferenzen"/ Absprachen, das ging auch mit Bildschirm teilen sehr gut.

Zoom hat uns bisher immer unbegrenzt arbeiten lassen, noch nie gekürzt und soll angeblich generell für Schulen die Begrenzung rausnehmen, wenn du das als Schulaccount anmeldest. Mir fehlt dazu aber bisher die Rückmeldung. Wobei Stunden oder Konferenzen mit 45 Minuten schon toll wären.

[Zitat von DpB](#)

zoom schenkt Lehrern aktuell den Voll-Account für die Dauer der Schließungen. Ich schau nachher mal, ob unser Link allgemeingültig ist, dann schick ich ihn dir.

Kann aber auch sein, dass die SL das erst beantragen muss.

Dachte auch, dass das die Schulleitung beantragen muss, bei mir ging es scheinbar so, denn es steht keine Beschränkung mehr drin, wenn ich Meetings anlege. reichte die Schul-Mail und die Homepage der Schule als Nachweis.

Beitrag von „Kiggie“ vom 18. April 2020 11:45

Ach, das wusste ich nicht, danke für den Tipp 😊